



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XLIV. Ritter Heineke von Alvensleben begiebt sich aller Ansprüche gegen  
die Herzöge Otto und Wilhelm von Lüneburg auf Lüchow und dessen  
Zubehör, am 6. Juli 1340.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XLIV. Ritter Heineke von Alvensleben begiebt sich aller Ansprüche gegen die Herzöge Otto und Wilhelm von Lüneburg auf Rüchow und dessen Zubehör, am 6. Juli 1340.

We her Heineke van Aluenfleue, ridder, bekennen openbar vor alle dhen, de düßen breu horen vnde sen, dat we hebben vorthegen alles rechtes vnd ansprake, de we hadden weder use heren herthogen Otten vnde herthogen Wilhelmen van Luneborg, broderen, den Erbaren vorsten vnde ehren Eruen, an Luchou vnde an alle dat, dat dar tho horde vnd allerleie Gud vnde Louede vnde sculde vnde allerleie stücke, dar we se vmme sculdeghet hebben, der hebbe we ene rechte afsichte dan vnde ene Sone we vnde vnse rechten Eruen vnnnd alle de, de se van vnser weghene vnde van Erues weghene dar vmme anspreken mogten, vor den allen wille we des ehre rechte ghewere wesen, vnde we scullen en alle deghedinge to gude holden vnde to den besten keren mit guden trouwen. Alle desse dingh loue wi in trouwen in desseme breue, dar vnse Inghesegele to hanget, den vorbenomeden Vorsten vnde ehren Eruen vor vns vnde vnse Eruen to holdende etc. Vnde we Otto, von Goddes gnaden Erzebisshop to Magdeborg, vnde we Rudolf, hertog to Sassen, Otto, sin sone, vnde her Alf van Waldeke bekennen vnnnd betughen in desseme breue, dar vnse Inghesegele to hanget, dat her Heineke van Aluenfleue, ridder, vor sich vnde vor alle sine Eruen ene rechte sone ane ghan heft mit vnsem leuen Ohmen den Hertogen von Luneborg vmme alle Schelinge, vnd dat he en de Sone in truwen heft ghelouet vnde befehelt vnde bebreuet, vnnnd de süluen Sone hebbe we deghedinget helpen also, alle hir vor screuen is. Ouer desser Sone hebben ok ghewesen her Gerlach von Honuels, domhere to Magdeborg, her Günzel van Bartenfleue, her Ghere van Byre, her Hannes de Marschalk, her Henning van Steynuorde, her Jan Schencke, her Hinrick Knigge, her Hilmer van Oueffuelde, her Harneyd van Marnholte, her Albert Bokmafte, her Paridam van dem Knefebeke, her Boldeuin van Bodendike, her Ludolf van Campe vnnnd her Manegold van deme Berghe, ridders. Dit is gescheen to Oueffuelde, na Goddes bord dusend jar, drie hundert jar, in deme verthegensten iare, in deme achteden dage der hilghen Apostele petri et pauli.

Gercken's Dipl. II, 609—611.

XLV. Albert und Friedrich von Alvensleben auf Calbe versprechen dem Rathe zu Stendal, auf die ihm von ihrem Vater versetzten Besitzungen in Ostheeren keine Ansprüche zu machen, am 24. April 1342.

Nos Albertus et Friedericus, fratres, dicti de Aluenfleuen, residentes in Calue, in presentibus recognoscimus et protestamur, quod per fidem nostram et insolidum promissimus discretis viris consulis et uniuersitati ciuium in Stendal, quod nos et nostri heredes ipsos pro bonis